

Altersgerechte Stadt im Lichte des demografischen Wandels

Zur Klarstellung, damit es nicht zu Begriffsverwirrungen in den weiteren Beratungen kommt. Es handelt sich um die **Lenkungsgruppe „Altersgerechte Stadt“**, nicht um eine Arbeitsgruppe.

Ich gliedere meine Berichterstattung in 3 Punkte.

1. Ausgangslage
2. Konstituierungsphase
3. Arbeitsstruktur

1. Ausgangslage

Auf Basis der Verwaltungsvorlage „Altersgerechte Stadt im Lichte des demografischen Wandels“ hat der Rat die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine **ressortübergreifende** und **quartiersbezogene Demografiestrategie** zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zu erarbeiten.

Der ressortübergreifende Auftrag ist ganz wesentlich, weil der demografische Wandel alle Lebensbereiche betrifft.

2. Konstituierungsphase

Konstituiert wurde die Lenkungsgruppe „Altersgerechte Stadt“ am 29.02.2016.

In der Lenkungsgruppe sind beteiligt:

Planungsamt

Gesundheitsamt

Stab Statistik

Städt. Immobilienwirtschaft?

Seniorenbeirat

Integrationsbeirat

Behindertenpolitisches Netzwerk

Dortmunder Wohlfahrtsverbände

TU Dortmund als wissenschaftl. Begleitung

In der Lenkungsgruppe wurden bisher die Wohnquartiere festgestellt und die zu untersuchenden Handlungsfelder ausgewählt.

Die Wohnquartierauswahl erfolgte exemplarisch anhand nachfolgender Kriterien:

-Bautypologie der Quartiere, historische Entstehung der Stadtteile wie Gründerzeit, Kriegszeiten, Wiederaufbau Wohlstandsphase 1945-1960 und 1960-1975, Neubausiedlungen, Revitalisierung 1975 bis heute.

Ausgewählt Stadtquartiere sind

Stadtbezirk Lüdo > Marten-alt

Stadtbezirk Huckarde > Jungferntal

Stadtbezirk Scharnhorst > Derne

Stadtbezirk Hombruch > Am Spörkel

Innenstadt-West > Tremonia

3. Arbeitsstruktur

Eingerichtet werden seitens der Lenkungsgruppe 3 Arbeitsgruppen:

AG I Handlungsfeld Wohnen / Wohnumfeld

AG II Handlungsfeld Pflege und Gesundheit

AG III Handlungsfeld Soziale Situation

Die Arbeitsgruppenbenennung erfolgt durch die in der Lenkungsgruppe benannten Institutionen. Demnach kann der Seniorenbeirat jeweils ein sachkundiges Mitglied in eine AG entsenden.

In den AG`s werden die Themen zunächst gesammelt und geclustert. Zunächst werden diese allerdings nicht auf die Quartiere angewandt, sondern unabhängig davon erstellt.

Im weiteren Vorgehen ist für den Herbst eine Aktion in einem Quartier vorgesehen z.B. Bürgerdialog, Bürgerbefragung oder Stadtteilspaziergang mit kompetenter Führung.

Die jeweiligen Arbeitsgruppenergebnisse werden in der Lenkungsgruppe beraten und freigegeben. Entscheidend ist hierbei auch, neben neuen Aspekten alle bisher relevanten und bekannten Daten, Quartiersberichte, wissenschaftliche Erkenntnisse qualitativ einfließen zu lassen.

Wichtig ist nochmal festzuhalten, dass der Prozess auf lange Sicht angelegt ist. Ein Zwischenbericht für den Rat ist für das Frühjahr 2017 geplant.